

Abtauchen 2006 MESSINGHAUSEN



Nordlichter im Mittelgebirge - konnte das gut gehen? Natürlich, schließlich ging es ums Abtauchen 2006. Ziel der Bremer Spacediver war diesmal Messinghausen im schönen Sauerland.

Während die (meisten) Männer im herrlichen Steinbruchsee abtauchten, gingen die Frauen über die Berge, gewissermaßen. Dank Annegrets katzenleichem Orientierungssinn fand die Gruppe an allen Wandertagen stets punktgenau zum Hotel zurück.



Der Wettergott war den Wandersleut (fast immer) hold, so ergaben sich herrliche Ausflüge über die Höhen zwischen Messinghausen und Hoppecke – ein hier und da mal schmerzender Zeh wurde da einfach in kauf genommen – abends konnte Frau und Mann doch die Beine hochlegen.



Der See hingegen bot der Unterwasserfraktion herrliche Tauchgänge in bis zu 43 Metern Tiefe mit steil abfallenden Felswänden. Von einem Erdbeben mit herunter gerissene



Bäume und Sträucher vermittelten den Tauchern Einblicke wie in eine Fabelwelt. Ganz real hingegen präsentierten sich beispielsweise ein versenkter Bulli zum Durchtauchen, ein zehn Meter langes Pionierboot und ein Baucontainer als Unterwasserattraktionen. Bei Sichtweiten von etwa zehn Metern gab es überdies manche Begegnungen mit Forellen, Barschen und große Karpfen – das Ganze ohne Fußbeschwerden, obwohl der Marsch bis zum Steg kein

Zuckerschlecken war. Dass mal einige Tropfen Wasser in den Arm eines Trockiträgers drängten, war kein Beinbruch (weitere Infos im Internet <http://www.sauerland-tauchen.de>).

